



## Bibliographische Daten

Titel: Sammlung der Kunstblätter aus dem Neuen Taschenbuche von  
Nürnberg  
Signatur: Nor. K. 37

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

## DER OELBERG AN DER ST. LORENZKIRCHE.

---

Nr. XXII.

---

Dem Zerfallen nahe, durch muthwillige Verstümmelungen entstellt, durch Verunreinigungen aller Art entweiht, und daher vermieden, unbeachtet und schon in Gefahr weggeschafft zu werden, stand dieser kleine Anbau der Lorenzer Kirche eine geraume Zeit. Er befindet sich neben der Brauthüre an der nördlichen Seite der Kirche und ist wahrscheinlich von der Familie der Rothen gestiftet, deren Wappen in der Nähe gefunden wird. Hinter dem Oelberg unter dem Dach zeigte sich ein altes Gemälde an der Mauer, das erst bei der in den letzten Jahren erfolgten Restauration gefunden wurde. Wir kennen zwar den Meister nicht, vermuthen aber, daß diese Arbeit im Anfang des sechzehnten Jahrhunderts, vielleicht nach Adam Krafts Angabe ausgeführt wurde. Die Zierlichkeit des Ganzen, die wirklich meisterlich gehauenen, unter einander abweichenden Säulenkapitäl, die im Kleinen eben so künstlich ausgeführte Decke, wie wir sie auf ähnliche Weise im Innern des Chors der Lorenzkirche antreffen, machten dies Kunstdenkmal der Ausbesserung durch frische Säulenuntersätze, durch neue Grundmauern und ein eisernes Gitter werth, die es unter der Leitung des Architekten Heideloff erhielt. So bildet es jetzt wieder auf der nördlichen Seite der Kirche eine nicht zu verachtende Zierde des Aeussern, während auf der südlichen fast an derselben Stelle die Krönung der Maria, ein Hautrelief aus einem einzigen Stück Marmor gehauen, und von dem reichen Tuchmacher Horn gestiftet, dazu, wenn man so sagen darf, das Gegenstück ausmacht.

---